

Neues Gesundheitszentrum für Barmbek

Historische Pathologie wird revitalisiert – Bauarbeiten haben begonnen – Eröffnung im Frühjahr 2010

Von Gisela Schütte

Die Revitalisierung des alten Krankenhausgeländes in Barmbek gewinnt an Konturen. Aktuell haben die Bauarbeiten für ein modernes Gesundheitszentrum mit Patientencafé begonnen, das hinter historischen Mauern entsteht: Das denkmalgeschützte Klinkergebäude war früher die Pathologie des Klinikums.

„Das jahrelang leer stehende Haus wurde durch den Vandalis-

mus leider zum Schandfleck“, sagte Alexander Krauß vom Denkmalschutzamt. Eingeschlagene Fenster und Graffiti verunstalteten den Komplex. Dabei habe das neubarocke Gebäude städtebauliche Bedeutung für den Stadtteil.

Jetzt renoviert die Hansa Terra GmbH – seit 1996 Entwickler für Städte, Gemeinden und private Investoren – das Gebäude und verwandelt es in enger Abstimmung mit den Konservatoren in das Gesundheitszentrum für den Stadtteil.

Sieben Millionen Euro werden dafür investiert.

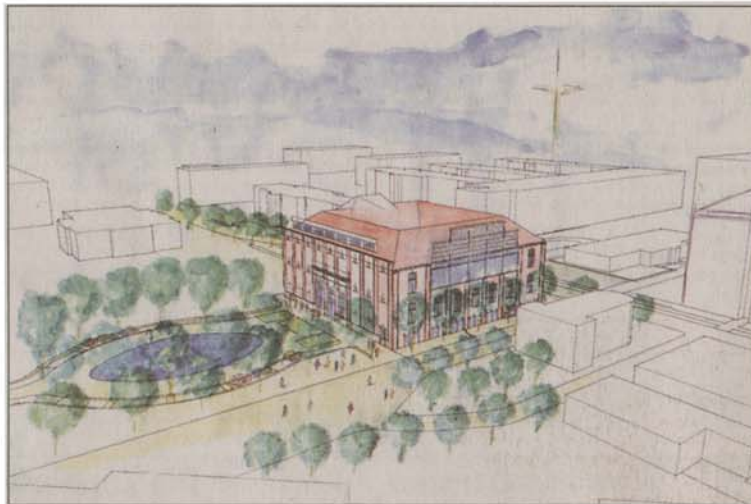
Die Altbausubstanz bleibt erhalten, das Dach wird in den ursprünglichen Zustand von 1913 zurückversetzt. „Wir orientieren uns eng an dem historischen Vorbild, um dieses Juwel in Kombination mit einer modernen Innenstruktur für Ärzte attraktiv zu machen“, sagte Frank Kutschera, geschäftsführender Gesellschafter von Hansa Terra.

Mit der Revitalisierung entstehen 2800 Quadratmeter Praxisflä-

bäudes für Wartezeiten. Die Restaurierung des Gebäudes soll bis zum Jahreswechsel abgeschlossen sein. Die ersten Mieter können im Frühjahr 2010 das Gesundheitszentrum beziehen.

Das Bauprojekt Pathologie ist ein Baustein in der Revitalisierung des gesamten Krankenhausgeländes. Dabei wird das übrige 13,8 Hektar große Areal mit seinen 21 Gebäuden unter dem Motto „Quartier 21“ separat als neues Stadtviertel mit gemischter Nutzung von einem Konsortium aus Hochstief Projektentwicklung GmbH, Hamburg Team und Haspa entwickelt. Bauherrin ist die Projektgesellschaft

Parkensemble Barmbek mbH & Co. KG. Das Investitionsvolumen für Erschließung, Neubau und Revitalisierung liegt bei 300 Millionen Euro. Insgesamt entstehen auf dem Gelände rund 72 000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche für Wohnen, etwa 400 Wohneinheiten und 40 000 Quadratmeter für Gewerbe, Büros, Bildung und Gesundheit. Gegenwärtig sind die Bauarbeiten für die Infrastruktur fast abgeschlossen. Die Arbeiten für Neubau und Revitalisierung sowie die Vermarktung haben begonnen.



Das Bauprojekt Pathologie ist ein Baustein in der Erneuerung des gesamten Krankenhausgeländes. Es wird ein eigenes Stadtviertel mit gemischter Nutzung

■ „Wir orientieren uns eng an dem historischen Vorbild dieses Juwels“

Frank Kutschera, Hansa Terra

chen, die Ärzten aus Schleswig-Holstein und Hamburg angeboten werden. Die Mediziner können im neuen Gesundheitszentrum selbstständig und eng miteinander vernetzt arbeiten und Synergieeffekte wie die Anschaffung von medizinischen Geräten nutzen. Der interdisziplinäre Austausch mit den Klinikärzten ist durch die Lage nur 50 Meter von der Asklepios-Klinik entfernt ein weiteres Attraktivitätsmerkmal. Besonderheit im historischen Gebäude ist ein Patientencafé im Atrium des Ge-